



pld – Pressedienst der
Landeshauptstadt Düsseldorf

Herausgegeben vom
Amt für Kommunikation
Rathaus - Marktplatz 2

Postfach 101120
40002 Düsseldorf

Telefon: +49. 211/ 89-93131
Fax: +49. 211/ 89-94179

presse@duesseldorf.de
www.duesseldorf.de/presse
www.facebook.com/duesseldorf
www.twitter.com/duesseldorf

Redaktionsteam:
bla - Manfred Blasczyk - 93132
bu - Michael Buch - 93134
fe - Natalia Fedossenko - 93131
fri - Michael Frisch - 93115
mun - Angela Munkert - 97018
pau - Volker Paulat - 93101
arz - Dieter Schwarz - 93138

Volkshochschule

Psychiatrie-Ausstellung "Dämonen und Neuronen" lockte bislang über 1.000 Besucher an

Themenwochen im Weiterbildungszentrum zur Therapie und Versorgung in Düsseldorf/Ausstellung bis 15. April zu sehen

Mehr als 1.000 Besucherinnen und Besucher nutzten in der ersten Woche die Gelegenheit, sich im Rahmen der Psychiatrie-Ausstellung "Dämonen und Neuronen" in der Volkshochschule über psychische Erkrankungen, ihre Therapie und die Versorgungsangebote in Düsseldorf zu informieren. Die multimediale Wanderausstellung des Salus Institutes ist noch bis zum 15. April im Weiterbildungszentrum am Hauptbahnhof, Bertha-von-Suttner-Platz 1, zu sehen.

"Der Erfolg der gesamten Aktion ist den Ehrenamtlichen und hier vor allem Renate Reichmann-Schmidt vom Verein tabu suizid sowie der hervorragenden Arbeit der Psychosoziale Arbeitsgemeinschaft der Stadt Düsseldorf geschuldet. Die große Resonanz, die diese Ausstellung beim Publikum findet, ist ihr Verdienst", sagt Prof. Dr. Andreas Meyer-Falcke, Beigeordneter für Personal und Gesundheit der Landeshauptstadt Düsseldorf.

Die Ausstellung "Dämonen und Neuronen" soll nicht nur über das Thema psychische Krankheit informieren, sondern auch die Versorgungsangebote in Düsseldorf transparent und bekannt machen. Alle Beteiligten haben ein Programm über drei Wochen zusammengestellt, das die Düsseldorfer Bürgerinnen und Bürger, auch die Betroffenen und deren Angehörige umfassend über Krankheiten, Therapiemöglichkeiten und Versorgungsangebote in der Stadt informiert.

Im Rahmen der Themenwochen werden konkrete Hilfsangebote vorgestellt sowie Hintergründe zu einzelnen Erkrankungen von ADHS bis



- 2 -

Demenz aufgezeigt. "Sowohl die Zunahme an Arbeitsunfähigkeiten durch psychische Erkrankungen, als auch die Zunahme der Patientenzahlen mit psychischen Erkrankungen in Krankenhäusern und Praxen haben uns in der PSAG klar gemacht, wie wichtig es ist, die Versorgung in Düsseldorf weiter zu optimieren", erklärt Dr. Birgit Janssen, Vorsitzende der Psychosoziale Arbeitsgemeinschaft PSAG und leitende Oberärztin des LVR-Klinikums Düsseldorf das breite Programm. Eingebettet werden die Themenwochen in die Ausstellung "Dämonen und Neuronen", die die Historie der Psychiatrie multimedial beleuchtet und deren Zukunftsperspektiven darstellt.

Programm der Themenwochen

Die multimediale Wanderausstellung des Salus Institutes "Dämonen und Neuronen" ist noch bis zum 15. April im Weiterbildungszentrum der Volkshochschule am Hauptbahnhof, Bertha-von-Suttner-Platz 1, zu sehen ist. Fachleute und psychiatrische Institutionen stehen interessierten Bürgerinnen und Bürgern bei den Veranstaltungen vor Ort als Ansprechpartner zur Verfügung. Der Besuch der Themenwochen und der Ausstellung ist kostenlos und ohne Voranmeldung möglich. Der Zugang zu allen Veranstaltungen ist barrierefrei. Die Themenwoche umfasst in dieser Woche den Schwerpunkt "Therapie". Die Fülle an Düsseldorfer Versorgungsangeboten wird in der kommenden Woche aufgezeigt in den Bereichen Behandlung (7. April), Beratung (8. April), Wohnhilfen (9. April), Arbeit und Beschäftigung (10. April) sowie Freizeitangeboten (11. April). Die detaillierten Zeitangaben für die einzelnen Veranstaltungen zu den jeweiligen Themenschwerpunkte gibt es im Internet unter: www.duesseldorf.de/psychosozialesadressbuch/veranstaltungshinweise

Hintergrund

Die Wanderausstellung "Dämonen und Neuronen" konnte auf Initiative des Tabu Suizid e.V. Düsseldorf unter Federführung der ersten Vorsitzenden Renate Reichmann-Schmidt für Düsseldorf gewonnen werden. Weitere Informationen zum Verein gibt es unter: www.tabusuizid.de



- 3 -

Bei der Umsetzung der Ausstellung wurde der Verein Tabu Suizid e.V. Düsseldorf von der PSAG unterstützt. Die Arbeitsgemeinschaft stellt seit vielen Jahrzehnten eine feste Größe in der Planung, Koordination und Kommunikation bezüglich psychiatrischer Versorgungsangebote in Düsseldorf dar. In der PSAG sind die wesentlichen Anbieter der Landeshauptstadt im Bereich der Versorgung psychisch kranker Menschen vertreten. Dazu gehören neben Ärzten, den Kliniken, dem Gesundheitsamt und Psychologischen Psychotherapeuten auch Versorger aus den Bereichen Arbeit, Wohnen und Freizeitgestaltung sowie Psychiatrieerfahrene und Angehörige. Ziel ist es, die Wirksamkeit der psychosozialen Hilfsangebote für psychisch kranke Menschen in der Stadt zu stärken und zu verbessern und den Kontakt zu anderen Anbietern aus dem Gesundheitswesen (Krankenhäusern, niedergelassenen Hausärzten etc.) lebendig zu halten.

(fri)